



GERONTOLOGIE CH

Das Netzwerk für Lebensqualität im Alter

Le réseau pour la qualité de vie des personnes âgées

La rete per la qualità della vita in età avanzata

Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen unseren aktuellen Gemeinde-Impuls zu präsentieren.

Austausch für Gemeinden «Wohnraum für ältere Menschen – die Zeit wird knapp – Lösungsansätze»



16. September 2025, 11:00-12:15 Uhr, online

Bezahlbarer und fürs Älterwerden geeigneter Wohnraum ist knapp. Die Zeit drängt, denn die Gesellschaft altert rasch. Welche Lösungsansätze gibt es für gutes Wohnen und welche Rolle müssen Gemeinden

einnehmen? Ein Kurzinput von David B. Fässler (Leiter des [Fachnetzwerks Leben und Wohnen](#) von GERONTOLOGIE CH) liefert Lösungsansätze zu folgenden Themen:

- Sicherstellen der internen Zusammenarbeit der Gemeinde
- Einfluss nehmen in der Raumplanung
- Wirksame Einbindung der Bevölkerung
- Klarheit schaffen über mögliche Wohnformen
- Zusammenarbeit mit Investoren (u.a. Genossenschaften)

Im Anschluss an den Kurzinput besteht Gelegenheit, Erfahrungen und Anliegen einzubringen sowie Fragen zu stellen. [Mehr erfahren](#)

Änderung des Ergänzungsleistungsgesetzes

Das eidgenössische Parlament hat am 20. Juni eine Änderung des Ergänzungsleistungsgesetzes beschlossen: Neu können EL-Beziehende mit einer Pauschale Hilfe und Betreuung zu Hause und im betreuten Wohnen finanzieren. Damit ist ein Meilenstein für eine bessere Finanzierbarkeit von Betreuungsleistungen erreicht. Der Beitrag dazu auf [gualtern.ch](#) ordnet ein und zeigt das Potenzial für die Umsetzung durch die Kantone auf.

[Mehr erfahren](#)

Basel-Stadt: Öffentliche kühle Orte als Schutz vor der Hitze



Die Hitzewellen sind für Gemeinden und insbesondere für ältere Personen eine Herausforderung. Der Kanton Basel-Stadt hat ein innovatives Projekt ins Leben gerufen, um besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen vor Hitzewellen zu schützen. Dazu wurden

öffentliche Orte identifiziert, die als kostenlos zugängliche kühle Räume genutzt werden können. In Zusammenarbeit mit der Ostschweizer Fachhochschule und dem Verein Schwarzer Peter wurde zudem ein praktischer Leitfaden für Schweizer Städte erstellt.

[Mehr erfahren](#). Foto: Freepik

Auch ein aktueller Bericht des Bundesamts für Gesundheit zeigt: Kantone und Städte engagieren sich immer mehr im Bereich des gesundheitlichen Hitzeschutzes. [Mehr erfahren](#)

15 Empfehlungen für Genfer Gemeinden 2025-2030

Die Plattform des Seniorennetzwerks Genf hat eine Reihe von Empfehlungen für Gemeinden veröffentlicht. Sie schlagen Massnahmen vor, um einen gleichberechtigten Zugang und bedarfsgerechte Leistungen für Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten, unabhängig von deren Lebenslauf und Wohnort. [Mehr erfahren](#) (Französisch)

Freiburg: Positive Bilanz der kantonalen Förderung von Generationenprojekten

Im Kanton Freiburg haben ältere Menschen einen verfassungsrechtlich verankerten Anspruch auf Mitwirkung, Autonomie, Lebensqualität und Achtung ihrer Persönlichkeit. Auf dieser Grundlage wurde 2018 ein Fördergefäss für intergenerationelle Projekte eingeführt. Bisher wurden 66 Projekte unterstützt. Zu Beginn kamen die Gesuche vorwiegend von Organisationen, inzwischen vermehrt auch von Gemeinden. Die Programmleiterin Judith Camenzind-Barbieri zieht eine positive Bilanz über die letzten sechs Jahre und empfiehlt eine solche Förderung auch anderen Kantonen. [Mehr erfahren zum Grundrecht](#) (Seite 18-19) / [Zum Interview](#)

Aargau: Gemeindebeiträge zur Gesundheitsförderung im Alter



Das kantonale Schwerpunktprogramm «Gesundheitsförderung im Alter» unterstützt Gemeinden mit attraktiven redaktionellen Beiträgen zur Gesundheitsförderung älterer Menschen. Diese können kostenfrei übernommen und in das eigene Gemeindeblatt integriert

werden. Die (ältere) Bevölkerung wird dadurch für Themen wie Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit sensibilisiert und erhält wertvolle Tipps und Empfehlungen. Die Beiträge stehen in drei unterschiedlich langen Versionen zur Verfügung. [Mehr erfahren](#).

Foto: Freepik

Hinwil (ZH): Neue Altersstrategie verabschiedet

Der Gemeinderat von Hinwil ZH hat Ende Juni die Altersstrategie genehmigt. Damit sollen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter geschaffen werden. Mittels eines Mitwirkungsprozesses und einer Umfrage wurde die Bevölkerung miteinbezogen. Am 21. August wurde die Strategie an einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt.

[Zur Medienmitteilung](#) / [Zur Altersstrategie](#)

Bezirk Einsiedeln (SZ): Prozess zur «Altersstrategie 2025+»

lanziert

Gemeinsam mit der Hochschule Luzern hat eine Arbeitsgruppe des Bezirks Einsiedeln Ende Juni die Bevölkerung zur Zukunftswerkstatt «Altersstrategie 2025+ Bezirk Einsiedeln» eingeladen. Schwerpunkte wurden dabei auf die Themen altersgerechtes Wohnen, das soziale Miteinander im Alter und vorhandene sowie fehlende Angebote gelegt. [Mehr erfahren](#)

Willisau (LU): Einladung zur Vernehmlassung der neuen Altersstrategie

Die bisherige Altersstrategie der Stadt Willisau stammt aus dem Jahr 2006 und wurde letztmals 2020 aktualisiert. In einem breit abgestützten Prozess – unter Einbezug von Fachpersonen, Institutionen, Vereinen sowie der Bevölkerung – ist eine strategische Grundlage entstanden, die aufzeigt, wie die Stadt aktiv die Herausforderungen des demografischen Wandels angeht. Im Zentrum steht das Anliegen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, gut eingebundenes Leben mit bedarfsgerechter Unterstützung zu ermöglichen. Die öffentliche Vernehmlassung läuft bis am 24. August. [Mehr erfahren](#)

Universität Zürich: Projekt «Jedes Alter zählt»

Das Healthy Longevity Center der Universität Zürich will mit dem Projekt «Jedes Alter zählt» aktiv gegen Altersdiskriminierung vorgehen. Eine neue Plattform vermittelt Einblicke in das Forschungsprojekt und gibt die Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen oder zu lesen. In einer digitalen Bibliothek stehen zudem Leitfäden, Projektideen sowie Links rund um Ageismus zur Verfügung. [Mehr erfahren](#)

Veranstaltungen von GERONTOLOGIE CH

29. August 2025, 12:00-13:00 Uhr, online: Fachvortrag GERONTOLOGIE CH «Essen ab 60 Jahren: ausgewogen und genussvoll». Referentin: Angelica Hayer, Ernährungswissenschaftlerin bei der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE. [Mehr erfahren](#)

4. September 2025, Bern: 6. Nationale Fachtagung GERONTOLOGIE CH «Lebenswirklichkeiten des Alters – Vielfalt, Ungleichheiten und Gemeinsamkeiten». [Zur Tagungswebsite](#)

30. Oktober 2025, Nidau: GERONTOLOGIE CH en route – Besichtigung des Swiss Center for Design and Health SCDH. Das SCDH testet, erforscht und lehrt, wie sich mit Design die Gesundheit verbessern lässt. Führung und Austausch von 14:00 bis 16:00 Uhr, anschliessend Netzwerkapéro. [Mehr erfahren](#)

31. Oktober 2025, 12:00-13:00 Uhr, online: Fachvortrag GERONTOLOGIE CH «Wie gelingt es Personen 65+ körperlich aktiver zu sein?». Referentin: Valérie Bösch, Dr. des. in Gesundheitspsychologie an der Universität Bern. [Mehr erfahren](#)

Weitere Veranstaltungstipps

28. August und 1. September 2025, online: Infoveranstaltungen «Mobile Begegnungsorte: Wie gehe ich vor?» Netzwerk Caring Communities. [Mehr erfahren](#)

21. Oktober-17. November 2025, Bern und Interlaken: Schweizer Wohntage 2025 «Wohnungspolitik gestalten für den Wohnraum von morgen». Bundesamt für Wohnungswesen (BWO). [Mehr erfahren](#)

25. Oktober 2025, Zürich: Dialog Demenz «Unterwegs zu einem demenzfreundlichen Quartier». Spitex Zürich, Reformierte Kirche Zürich und Plattform Mäander. [Mehr erfahren](#)

28. November 2025, Bern: Jahrestagung des Netzwerks Caring Communities «Gemeinschaft? Gemeinschaft! Caring Communities gestalten den Zusammenhalt». [Mehr erfahren](#)

Blieben Sie informiert – folgen Sie GERONTOLOGIE CH auf [LinkedIn!](#)

Copyright © 2025 GERONTOLOGIE CH. *Alle Rechte vorbehalten*

Sie erhalten diesen Newsletter als Mitglied von GERONTOLOGIE CH, oder weil sie ihn abonniert haben.

Unsere E-Mail-Adresse: info@gerontologie.ch

GERONTOLOGIE CH
Kirchstrasse 24, CH-3097 Liebefeld

[Ihre Angaben ändern](#) oder [Newsletter abbestellen](#)

